

Niederschrift
über eine Sitzung des Finanzausschusses
der Gemeinde Wees
am Dienstag, d. 12. Februar 2013 um 19.00 Uhr
im Gasthaus Wees (EDO)

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über die im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte
2. Erschließungsvertrag Bebauungsplan Nr. 17 „Marrensmoor“
-unter Ausschluss der Öffentlichkeit-
3. Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für den Gemeindearbeiter
4. Haushaltssatzung nebst -plan für das Haushaltsjahr 2013
5. 3. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Wees
6. Birkland Betriebs GmbH
 - a) Bericht
 - b) Rückübertragung der Gesellschaft
7. Bürgerschaftsregelung der Gemeinde Wees zum Birkhof
8. Nutzung der Begegnungsstätte "Zum Birkhof"
9. Beteiligung am „Disco-Taxi“
10. Verschiedenes
11. Pachtangelegenheiten
-unter Ausschluss der Öffentlichkeit-
12. Zuschussanträge
-unter Ausschluss der Öffentlichkeit-
13. Personalangelegenheiten
-unter Ausschluss der Öffentlichkeit-

Anwesende

seitens des Finanzausschusses:

Finanzausschussvorsitzende Meike Philipp
Finanzausschussmitglied Michael Eichhorn (ab 19.20 Uhr)
Finanzausschussmitglied Marianne Huy
Finanzausschussmitglied Thomas Löhr
Finanzausschussmitglied Bent Mohr
bgl. Finanzausschussmitglied Jan Kanstorff
bgl. Finanzausschussmitglied Hartmut Krause
bgl. Finanzausschussmitglied Dagmar Wolfdorf
stellvertr. Finanzausschussmitglied Roswitha Weinrich-Mohr
stellvertr. Finanzausschussmitglied Karl-Heinz Kaemper

entschuldigt fehlten:

Finanzausschussmitglied Wolfgang Striebich
Finanzausschussmitglied Bernd Albrecht

seitens der Gemeindevertretung:

Bürgermeister Gerd Voß
Gemeindevertreterin Ute Bewernick
Gemeindevertreter Claus Mangelsen

Gast:

Herr Sass (zu Tagesordnungspunkt 2)

seitens der Amtsverwaltung:

Günter Cordsen, zgl. als Protokollführer

Beginn: 19.03 Uhr

Ende: 23.05 Uhr

Die Ausschussvorsitzende begrüßt die erschienenen Ausschussmitglieder, den Bürgermeister und die Gemeindevertreter/in sowie 15 Zuhörer. Sie stellt fest, dass gegen Form und Frist der Einladung keine Einwände erhoben werden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zum Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses vom 01.11.2012 gibt es keine Änderungsanträge. Damit gilt das Protokoll als genehmigt.

Vor Eintritt in die Sitzung bittet die Ausschussvorsitzende um Änderung der Tagesordnung. Damit Herr Sass nicht bis spät in die Nacht abwarten muss, bittet sie darum, den Tagesordnungspunkt 9 „Erschließungsvertrag Bebauungsplan Nr. 17 „Marrensmoor“ als Tagesordnungspunkt 2 abzuhandeln und unter Tagesordnungspunkt 3 die Beratung um die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für den Gemeindearbeiter zu ergänzen. Die weiteren Punkte verschieben sich entsprechend. Ferner bittet Frau Philipp darum, die Tagesordnung noch um den Punkt 13 „Personalangelegenheiten“ zu ergänzen.

Der Änderung der Tagesordnung wird **einstimmig** zugestimmt.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Beschlussfassung über die im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte

Frau Philipp bittet um die Zustimmung, dass die Tagesordnungspunkte 2, 11, 12 und 13 unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten und beschlossen werden.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag zu, so dass die Tagesordnungspunkte 2, 11, 12 und 13 unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten werden.

Um 19.05 Uhr wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Erschließungsvertrag Bebauungsplan Nr. 17 „Marrensmoor“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit

-Siehe gesonderte Niederschrift, nicht öffentlicher Teil.-

Um 19.45 Uhr wird die Öffentlichkeit der Sitzung wieder hergestellt. Zuhörer betreten den Sitzungsraum.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für den Gemeindearbeiter

Frau Philipp bittet Herrn Mangelsen, die Angelegenheit vorzutragen. Herr Mangelsen erläutert, dass der derzeit von den Gemeindearbeitern verwendete VW Caddy aufgrund des Alters reparaturanfällig ist und dass eine weitere Reparatur unwirtschaftlich sei. Er habe sich um ein Ersatzfahrzeug bemüht und festgestellt, dass solche Fahrzeuge wie VW LT Pritsche für die Mitarbeiter ungeeignet sind, da die Pritschenaufgabe zu hoch ist. Alternativ hat er von der Firma Fiat das Modell „Strada“ in der Umgebung gefunden. Ein solches Fahrzeug würde neu 13.500 Euro kosten. Allerdings konnte er auch ein Gebrauchtfahrzeug ermitteln, das vier Jahre alt ist und 31.000 km gelaufen ist. Dieses Fahrzeug soll 9.500 Euro kosten. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Gemeinde Munkbrarup als Mitnutzer sich auch an der Beschaffung dieses Fahrzeuges beteiligen wird. Herr Mangelsen ergänzt dies um die Feststellung, dass die Gemeinde Munkbrarup generell an allen Kosten für das gemeindliche Fahrzeug, das an einem Tag pro Woche auch von der Gemeinde Munkbrarup genutzt wird, mit 15 % beteiligt ist.

Es ergeht bei einer Stimmenthaltung folgender **mehrheitlicher Beschluss**:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Beschluss über den Kauf eines gebrauchten Fahrzeuges (Fiat Strada) zu einem Preis von bis zu 9.500 Euro.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:
Haushaltssatzung nebst -plan für das Haushaltsjahr 2013

Die Finanzausschussvorsitzende hält es für notwendig, dass der vorliegende Haushaltsentwurf, der mit einem Fehlbetrag von 51.000 Euro abschließt, eingehender zu beraten. Sie weist insbesondere auf die Aussagen im Vorbericht hinsichtlich der Verschuldung der Einnahmenentwicklung und der freiwilligen Leistungen hin. Sie stellt zur Diskussion, ob die Gemeinde Wees weiterhin ihren Anteil an dem Betrieb der Fahrbücherei übernehmen sollte.

Herr Löhr spricht sich dafür aus, die im Vorbericht genannten Zuschüsse für verschiedenste Gruppierungen weiterhin zu zahlen. Die damit unterstützte ehrenamtliche Arbeit mit relativ geringen Beträgen würde ansonsten zumindest teilweise damit in Frage gestellt werden. Seines Erachtens müsste man andere Haushaltspositionen betrachten, die auch im Rahmen der Verhältnismäßigkeit eher zu einer Konsolidierung des Haushalts beitragen könnten und schlägt in diesem Zusammenhang die Umrüstung der Straßenlaternen vor. Frau Weinrich-Mohr spricht sich für die Zahlung an die Fahrbücherei aus, da Bücher insbesondere auch den jungen Menschen der Gemeinde den Einstieg zur Bildung eröffnen.

In diesem Zusammenhang regt Herr Mohr an, Altbücher aus privaten Schenkungen im Rahmen einer Eigeninitiative in Form eines Bücherbasars der Bevölkerung anzubieten. Herr Kaemper berichtet, dass ein solcher Versuch schon einmal im Birkhof stattgefunden hat, aber leider wieder „eingeschlafen“ sei.

Grundsätzlich wird der Vorschlag des Herrn Mohr positiv beurteilt. Einige Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, dass sich hier eine Initiative bilden sollte.

Die Finanzausschussvorsitzende weist darauf hin, dass im Produkt 12601 für die Feuerwehr auch die Beschaffung eines neuen Rechners vorgesehen ist.

Anschließend verweist sie auf die Ausführungen im Vorbericht zu den einzelnen Bereichen der Abwasserbeseitigung. Die Entwicklung der Abwasserhaushalte für Wees-Dorf, für Oxbüll-Süd und für das Niederschlagswasser sind defizitär. Derzeit wurde eine geringe Anpassung zum Oktober 2013 in dem Planentwurf wie im Vorbericht ausgewiesen. Trotzdem wird dieses nicht dazu führen, dass in 2013 der Abwasserbetrieb für Wees-Dorf kostendeckend geführt werden kann. Nicht ganz so starke Kostenentwicklungen für Oxbüll-Süd, aber weiterhin auch für das Niederschlagswasser, führen dort ebenfalls zu fortgesetzten Fehlbeträgen. Sie spricht sich dafür aus, noch in diesem Jahr die Entscheidung über die Anpassung der Gebühren zu beraten und zu beschließen.

Herr Cordsen fragt dazu nach, ob die seit heute vorliegende Kostenermittlung für die Reparatur von Schäden im Abwasserkanal Wees-Dorf durchgeführt werden sollen, da diese Kosten z. Z. im Haushalt nicht berücksichtigt sind. Herr Eichhorn berichtet von der Arbeitsgruppe, die zusammen mit dem von der Gemeinde beauftragten Ingenieur die Bewertung und die Festlegung von Reparaturmaßnahmen aufgrund der Kanaluntersuchungen vorberaten und der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung empfiehlt. Er weist darauf hin, dass die von Herrn Thiessen-Börner zusammengestellten Kosten von rd. 60.000 Euro nur die dringendsten und notwendigsten Maßnahmen sind und dabei unberücksichtigt blieb, viele kleine Reparaturen, die nach Einschätzung der Arbeitsgruppe derzeit nicht durchgeführt werden sollten.

Ferner weist er darauf hin, dass auch noch weitere Kanäle untersucht werden müssen. Es ist damit zu rechnen, dass auch weitere Kosten entstehen, weil in diesem Bereich möglicherweise auch nicht unerhebliche sofortige Maßnahmen zu treffen sind.

Da nach der Aufstellung des Ingenieurs mit rd. 30.000 Euro an Investitionen zu rechnen ist (neue Haltungen und neuer Schacht), aber auch mit 30.000 Euro für sonstige Reparaturmaßnahmen, müssten die Mittel im Haushalt entsprechend angepasst werden. Derzeit sind nur für Reparaturen rd. 20.000 Euro vorgesehen.

Im Produkt 28100 sind die Kosten für Wees Kulturell dargestellt. Frau Philipp trägt eine Abrechnung des Herrn Simonsen vor. Diese Abrechnung betrifft die Veranstaltungen 2012. Die Gemeinde hatte beschlossen, die Veranstaltungen jährlich mit einem Betrag bis zu 2.000 Euro zu unterstützen. Die Abrechnung weist einen Fehlbetrag von 1.377,62 Euro aus. Da anfänglich in dem Saal der Gaststätte nur 99 Personen Platz finden durften, konnten nicht so viele Einnahmen erzielt werden, wie es in der Einschätzung von Herrn Simonsen möglich war. Er geht davon aus, dass in den Veranstaltungen durchaus mehr zahlende Gäste gekommen wären und dass dann nur ein geringer Überschuss entstanden wäre. In diesem Zusammenhang entsteht eine Diskussion um die Beschränkung der Personenzahl bei Veranstaltungen im Saal der Gaststätte. Es ist in diesem Zusammenhang nochmals zu prüfen, ob es hierzu Brandschutzauflagen gibt. Auf Hinweis von Frau Huy ist noch festzustellen, dass bei einer Veranstaltung von Seiten der Feuerwehr die versperrten Fluchtwege beanstandet wurden.

Herr Mohr gibt zu bedenken, dass es bei Fortsetzung dieser positiven Entwicklung ggf. dazu kommen kann, dass Veranstaltungen mit einem Überschuss abschließen. Sollte dieses der Fall sein, so sieht er es als selbstverständlich an, dass auch die Gemeinde hieran partizipiert und nicht immer nur die entsprechenden Fehlbeträge ausgleichen muss.

Frau Philipp berichtet von der Abrechnung des Weihnachtsmarktes 2012. Danach ist ein Überschuss von 1.168 Euro entstanden.

Anschließend werden die Erträge und Aufwendungen im Produkt 36600 für den Betrieb des Blockhauses von Frau Philipp angesprochen. In 2012 sind lt. Abrechnung von Frau Stühm 710 Euro an Erträgen geflossen. Diesen Erträgen stehen aber ganz erheblich höhere Aufwendungen gegenüber. Für Personalkosten und andere Sachkosten wie Pacht, Geschäftsbedürfnisse usw. fallen rd. 8.900 Euro an. Zusätzlich ist die Abschreibung zu berücksichtigen. Ihrer Meinung nach sollte hier dringend überdacht werden, ob die Gemeinde weiterhin dieses Objekt in dieser Form betreiben möchte.

Herr Mangelsen berichtet über die Entwicklung der Stromkosten bei der Straßenbeleuchtung. Die ergriffenen Maßnahmen durch Umrüstung auf LED haben deutlich zu einer Ersparnis des Stromverbrauchs geführt. Allerdings sind derzeit nur 148 Lichtpunkte von 323 umgestellt. Nach den Beratungen mit dem örtlichen Elektromeister, der die gemeindlichen Straßenbeleuchtungseinrichtungen betreut, ist festzustellen, dass derzeit noch 17 Lichtpunkte mit einem neuen Kopf ausgestattet werden könnten. Hierbei handelt es sich wie bei der ersten Umstellungsphase um Kofferleuchten und dabei teilweise um sehr energiefressende Standorte.

Die übrigen Beleuchtungseinrichtungen sollten nach der derzeitigen Planung nur ein neues Leuchtmittel erhalten. Diese Umrüstung lässt sich nicht als Investition darstellen und müsste zusätzlich aus dem Ergebnishaushalt bewirkt werden. Dies scheint z. Z. unmöglich. Auch gibt es in diesem Jahr nur noch 20 % Zuweisungen des Bundes für förderfähige Projekte. Auch die Leuchtmittel wären förderfähig, allerdings verbleibt der Eigenanteil der Gemeinde in Höhe von 80 % der derzeit durch keine Erträge gegenfinanziert werden könnte. Hinsichtlich der Investitionen würden die bereitstehenden liquiden Mittel der Gemeinde eine weitere Umrüstung ermöglichen. Im vorliegenden Haushaltsentwurf wurden dafür bereits 15.000 Euro bereitgestellt.

Herr Mangelsen trägt die Notwendigkeit der Reparatur von Winterdienstgerät vor. Die derzeit im Produkt 54100 vorgesehenen Geräteunterhaltungskosten werden bei weitem nicht ausreichen. Er hält es für notwendig, den Ansatz um 2.800 Euro auf 5.000 Euro zu erhöhen.

Es ergeht folgender **einstimmiger Beschluss**:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den vorliegenden Haushaltsplanentwurf für 2013 mit folgenden Änderungen zur Beschlussfassung:

Produkt 53809 im Ergebnisplan beim Konto 5221000 neu 76.500,00 Euro

im Finanzplan beim Konto 7852044 neu 30.000 Euro

im Produkt 54100 im Ergebnisplan beim Konto 5221200 neu 2.000 Euro

und beim Konto 5271000 neu 5.000 Euro.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

3. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Wees

Frau Philipp trägt ergänzend zur vorliegenden Vorlage zur Änderung der Hauptsatzung die Gründe vor.

Sie berichtet von einer Beratung im Ältestenrat und erläutert den Inhalt der Vorlage. Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, dass ein evtl. Vorsitzender/eine Vorsitzende des Jugend- oder des Seniorenbeirates für den Dorfausschuss in ihren Angelegenheiten ein Rederecht erhalten sollten. Herr Eichhorn schlägt vor, die Tätigkeiten Umweltschutz und Tourismus zwischen den Ausschüssen Bauausschuss und Dorfausschuss sowie Sozialausschuss zu tauschen. Hinsichtlich der vom Bauausschuss zu beachtenden Problematiken bei der Bauleitplanung und ähnlichen Aufgabenfeldern sollte auch in diesem Bereich das Thema Umweltschutz mit angegliedert werden. Herr Mohr regt an, dass der Bauausschuss ein zusätzlich ausdrücklich genanntes Aufgabengebiet aufzutragen. Er sollte stets das gemeindliche Einvernehmen im Verfahren nach der Landesbauordnung bzw. für Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen und Negativbescheinigungen nach dem Baugesetzbuch für alle die Vorhaben erteilen, die von besonderer Bedeutung für die Gemeinde seien. Dies könnten im Wesentlichen landwirtschaftliche oder auch gewerbliche Vorhaben sein. In diesem Zusammenhang wäre der im § 2 Abs. 2 die Ziffer 15 der Hauptsatzung analog anzupassen.

Frau Philipp weist auf § 1 Abs. 4 der Hauptsatzung hin. Sie stellt zur Diskussion, ob an dem Verfahren festgehalten werden soll. Von Seiten der Ausschussmitglieder werden in dieser Hinsicht keine Änderungsnotwendigkeiten gesehen.

Da nunmehr die Diskussion um die Änderung der Hauptsatzung einige Änderungsvorschläge ergeben haben, die auch nur teilweise ausformuliert werden konnten, sollte die Amtsverwaltung zur Gemeindevertretersitzung eine neue Vorlage erstellen, in der die Anregungen berücksichtigt sind. Diesem Vorschlag von Frau Philipp stimmen die Ausschussmitglieder zu.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Birkland Betriebs GmbH

a) Bericht

b) Rückübertragung der Gesellschaft

Herr Cordsen berichtet, dass derzeit eine Prüfung der Jahresabschlüsse 2008 bis 2010 der Birkland Betriebs GmbH durchgeführt wird. Aufgrund der im Gesellschaftsvertrag hinterlegten Prüfungsnotwendigkeit und Anforderung der Kommunalaufsicht ist derzeit ein Wirtschaftsprüfer beauftragt. Dieser hat z. Z. nur das Jahr 2008 geprüft und festgestellt, dass das Anlagevermögen teilweise als Umlaufvermögen hätte ausgewiesen werden müssen. Hinsichtlich der damit verbundenen anderen Abschreibungen würde sich auch das Ergebnis verändern und daher ist die Bilanz 2008 anzupassen. Der Steuerberater Klopfer wird in dieser Angelegenheit eine Bilanz vorlegen müssen und daraufhin auch die Bilanzen 2009 und 2010 ändern. Anschließend würde die Prüfung für die Jahre 2009 und 2010 fortgesetzt werden. Aus diesen Gründen liegt auch noch keine Bilanz für 2011 vor. Der neue Steuerberater wird erst nach Vorlage der Bilanz 2011 den Abschluss 2012 fertigen können.

Im Rahmen dieser Prüfungsmaßnahmen hat die Kommunalaufsicht inzwischen Gespräche mit Vertretern der Gemeinde geführt. In diesen Gesprächen ging es u.a. um die Aufklärung von Zahlungen bzw. einer Bürgschaftsurkunde, die ggf. nach EU-Beihilferecht zu beanstanden sind. Bei der Einzahlung handelt es sich um einen Betrag von 359.500 Euro, der in 2004 von der Gemeinde Wees an die Birkland Betriebs GmbH gezahlt worden ist und dazu diente, die im Rahmen des Förderweges für ein zinsgünstiges Darlehen bei der Investitionsbank Schleswig-Holstein nachzuweisenden öffentlichen Mittel für den sozialen Wohnungsbau in dieser Form zu dokumentieren. Nach Auffassung des Wirtschaftsministeriums des Landes Schleswig-Holstein sind solche Zahlungen nicht beihilferelevant und derzeit wird dies dahingehend geprüft.

Hinsichtlich der vorgelegten Vorlage zur Beschlussfassung einer geplanten Rückübertragung der Gesellschaft an die Gemeinde geht Herr Cordsen darauf ein, dass die Kommunalaufsicht der Gemeinde Wees nahegelegt hat, diese Überlegungen anzustellen. Entgegen früherer Auffassungen der Kommunalaufsicht, wird heute dies als umsetzbare Option gesehen, da die Gemeinde in diesem Bereich durch die Eigengesellschaft Daseinsvorsorge betreibt. In einem früheren Verfahren zur Rückübertragung hat die Kommunalaufsicht hier eine andere sehr zurückhaltende Haltung eingenommen. Dieses Verfahren wurde aufgrund der Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung wieder eingestellt.

Im Rahmen dieses neuen Verfahrens sind verschiedene Dinge noch abzuklären. Zunächst einmal ist festzustellen, dass diese Absicht gegenüber der Kommunalaufsicht anzuzeigen und zu begründen ist. Strittig ist weiterhin, ob ggf. die Gemeinde bei dem Vermögensübergang auch die Grunderwerbssteuer zahlen muss. Der Steuerberater Bahnsen hat diesbezüglich keine abschließende Prüfung vorgelegt. In einem heutigen Telefonat sprach er sich dafür aus, im Rahmen einer Anfrage bei dem zuständigen Finanzamt abzuklären, ob ggf. ein Vermögensübergang als Gesamtrechtsnachfolge nach § 157 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 176 des Umwandlungsgesetzes nach § 6a Grunderwerbsteuergesetz Steuerfreiheit gewährleistet. Es handelt sich um eine geschätzte Steuer von 100.000 Euro.

Die Rückübertragung hätte zur Folge, dass die GmbH aufgelöst würde, die Gemeinde neben dem Vermögen auch die Schulden übertragen bekäme. Dieses ist mit der Investitionsbank hinsichtlich des sozialen Wohnungsbaues abzustimmen und sinnigerweise sollte diese Vermögensübergang zum Abschlussstichtag der GmbH für ein Wirtschaftsjahr, idealer Weise zum 01.01.2014 erfolgen. Dann würden die Erträge und Aufwendungen in einem eigenen Produkt im Gemeindehaushalt auftauchen und der Betrieb als Regiebetrieb fortgeführt werden. Ob es notwendig ist, diesen auch als Betrieb gewerblicher Art zu führen, ist in der weiteren Prüfung ist durch den Steuerberater festzustellen. Z. Z. geht Herr Cordsen davon aus, dass hinsichtlich der Argumentation der Daseinsvorsorge hier keine klassische wirtschaftliche Tätigkeit vorliegt. Auch ist die GmbH nicht vorzugssteuerberechtigt und es ergäbe sich daraus kein weiterer Vorteil für die Gemeinde Wees.

Es ergeht bei einer Stimmenthaltung folgender **mehrheitlicher Beschluss**:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen: Die Gemeindevertretung beschließt die Absicht zur Rückübertragung der Birkland Betriebs GmbH. Der Bürgermeister wird beauftragt, das Anzeigeverfahren bei der Kommunalaufsicht zu eröffnen und die notwendigen steuerrechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung einer Rückübertragung prüfen zu lassen. Sofern die Rückübertragung möglich ist, ist der Gemeindevertretung rechtzeitig ein Vermögensübertragungsvertrag zur Beschlussfassung vorzulegen, so dass zum 01.01.2014 die Rückübertragung wirksam werden kann.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Bürgschaftsregelung der Gemeinde Wees zum Birkhof

Frau Philipp verliert die übersandte Vorlage zum Erlass einer Bürgschaftsregelung. Herr Cordsen ergänzt hierzu, dass hinsichtlich der von der Gemeinde erteilten Bürgschaften die Kommunalaufsicht eindringlich darauf hingewiesen hat, eine Bürgschaftsregelung entsprechend dem EU-Beihilferecht zu beschließen.

Bei einer Stimmenthaltung ergeht folgender **mehrheitlicher Beschluss**:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen: Die Gemeindevertretung beschließt folgende Bürgschaftsregelung in der Fassung, wie sie im *Originalprotokoll* beigefügt ist.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:
Nutzung der Begegnungsstätte „Zum Birkhof“

Die Finanzausschussvorsitzende verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage und erklärt, dass sie mit der dort genannten Formulierung nicht einverstanden ist. Im Rahmen der Diskussion um die Formulierung, welche Veranstaltungen der Begegnungsstätte zugelassen werden sollen, spricht sich Herr Kaemper dafür aus, einfach den Zusatz „grundsätzlich“ zu ergänzen. Herr Eichhorn spricht sich dafür aus, eine eigene Benutzerordnung zu schaffen, indem auch die weitere Ergänzung von Frau Philipp aufgenommen werden soll. Frau Philipp hat von einem Gespräch der Verwaltungsratsmitglieder berichtet, in dem man sich darauf geeinigt hätte, dem Finanzausschuss vorzuschlagen, für Nutzer der Begegnungsstätte die in keinem Zusammenhang mit den Bewohnern des Birkhofs stehen, ein Entgelt abzufordern. Dieses Entgelt sollte 40,00 Euro für die ersten vier Stunden betragen und für jede weitere Stunde 10,00 Euro. Frau Philipp und Herr Mohr erläutern den Hintergrund dieses Vorschlages.

Da die Beratungen zu keiner Neuformulierung der Nutzungsrechte führt, wird Herr Cordsen gebeten, dass die Verwaltung zur Gemeindevertretersitzung eine Benutzerordnung entwickelt, in dem die Nutzungsmöglichkeiten und die Abgrenzung zu den gewollten Nutzungen durch die Bewohner des Birkhofes klar abgegrenzt werden können, die entsprechende Vergütung von Dritten definiert wird.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:
Beteiligung am „Disco-Taxi“

Bürgermeister Voß berichtet, dass die Stadt Glücksburg ohne Rücksprache mit den Partnern Munkbrarup und Wees die Bedingungen für das „Disco-Taxi“ einseitig geändert habe. Er erläutert die derzeit zu vergütenden Beträge und stellt fest, dass für Jugendliche aus Wees-Dorf es z. Z. keinen Vorteil gibt, dieses Disco-Taxi zu benutzen. Herr Mangelsen entgegnet, dass für die Außenbereiche in Wees dies vielleicht dennoch interessant sei. Bürgermeisterin Jonas hat sich zwischenzeitlich beim Bürgermeister hinsichtlich dieses Vorgehens entschuldigt. Es wird zur Diskussion gestellt, ob die Gemeinde Wees weiterhin an der Vereinbarung zur Übernahme der Kosten hinsichtlich des Disco-Taxis beteiligen soll und der Bürgermeister berichtet von den Zahlungen und die Zahlen der Nutzer dieser Einrichtung.

Es ergeht folgender **einstimmiger Beschluss:**

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, folgenden Beschluss zu fassen:
Die Gemeindevertretung beschließt, sich an der Einrichtung des „Disco-Taxis“ ab sofort nicht mehr zu beteiligen. Der Bürgermeister wird aufgefordert, auf diese Entscheidung in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:
Verschiedenes

Frau Philipp verliest Passagen eines Erlasses des Innenministers des Landes Schleswig-Holstein vom 09.11.2013 hinsichtlich der Zahlung von Fehlbetrags- und Sonderzuweisungen und hier im Zusammenhang mit Straßenausbaubeiträgen. Sie weist darauf hin, dass die Kann-Bestimmung im § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für die Erhebung von Beiträgen weggefallen ist und somit wieder eine Pflicht der Gemeinde zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen nach § 8 Kommunalabgabengesetz besteht. Sie spricht sich allerdings gegen die Erhebung solcher Beiträge aus. Auch Herr Mohr spricht sich gegen die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen aus.

Um 22.20 Uhr wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen und die Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:
Pachtangelegenheiten
unter Ausschluss der Öffentlichkeit

-Siehe gesonderte Niederschrift, nicht öffentlicher Teil.-

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:
Zuschussanträge
unter Ausschluss der Öffentlichkeit

-Siehe gesonderte Niederschrift, nicht öffentlicher Teil.-

Zu Punkt 13 der Tagesordnung:
Personalangelegenheiten
unter Ausschluss der Öffentlichkeit

-Siehe gesonderte Niederschrift, nicht öffentlicher Teil.-

Die Öffentlichkeit der Sitzung wird wieder hergestellt. Es betreten keine Zuhörer den Sitzungsraum.

Frau Philipp schließt die Sitzung.

gez. Meike Philipp

Meike Philipp
Finanzausschussvorsitzende

gez. Günter Cordsen

Günter Cordsen
Protokollführer / An